



Altenessen-Konferenz

Das Wir im Essener Norden – Sozial.Kulturell.Engagiert

Kleingruppenprotokolle zur 8. Altenessen-Konferenz am 6.11.2016

Kleingruppe Radwegenetz → Ort: Festsaal

Experten:

Grün und Gruga – Herr Steins,
Fahrradbeauftragter der Stadt Essen - Herr Wagener,
Mobilität-Werk-Stadt: Herr Drell, Herr Sehnke, Herr Rosinger.

TeilnehmerInnen: ca. 25 Personen

Themen:

- Input Herr Wagener:
 - Erläuterung Radverkehrshaupttroutennetz, Planung immer auch inklusive möglicher Abstellplätze (Boxen, Bügel), vgl. II. Schichtstr., Bhf. Altenessen
 - Öffentlichkeitsarbeit: Fahrradkalender, geführte Fahrradtouren
 - Verbindung Innenstadt → Norden (Altenessen) durch Altenessener Str., Wilhelm-Nieswandt-Allee, Karnaper Str. gegeben
- Input H. Steins:
 - Magistrale Vogelheim , Verlauf: von Johanniskirchstr. bis zur Berne (Schonfeldstr.), Fertigstellung in 2017
 - Projekt Grünzug Zangenstraße (Radweg Rheinische Bahn / Segerothpark / Bhf. Altenessen): Im Rahmen des Stadtumbaus im neuen Fördergebiet Nordviertel / Altenessen-Süd ist eine Grünverbindung von der Rheinischen Bahn bis zu Bhf. Altenessen vorgesehen. Ein erster Teilabschnitt entsteht ab 2016 am Abzweig der Rheinischen Bahn mit der Überquerung der Pferdebahnstraße bis zum Segerothpark und zur Bottroper Straße, Fertigstellung des Bauabschnitts Segerothpark in 2017
 - in Essen existieren gute Ost-West-Verbindungen über alte Bahntrassen weitgehend kreuzungsfrei
- Radschnellweg mittleres Ruhrgebiet (E- Bottrop- Gladbeck, 4m breit), Verbesserung der Nord-Süd-Verbindung, Planungen laufen ab Januar 2017 und beginnen mit der Routenfestlegung unter Nutzung bestehender Routen
- Schlechte Anbindungen Vogelheim – Altenessen Kreuzung B224 !
- Ellernstraße: Fahrradstraße wird nicht beachtet, Verkehrsteilnehmer aufklären! Aufklärungskampagne gefordert!
- Mehr Fahrradstraßen in Essen mit ausreichend Abstandsflächen
- Städtischer „Arbeitskreis Radverkehr“ leider ohne Bürgerbeteiligung
- Doppelfunktion von vorhandenen Bürgersteigen als Radweg wird seitens der Stadt wegen der Unfallgefahr sehr kritisch gesehen
- Pflege von vorhandenen Radwegen verbessern (Beispiel Heßlerstr. als ungepflegter Radweg)

- Radweg verlängern Altenessenerstr./ Lierfeldstr. zum Einfädeln auf Straße
- Kein Radweg auf Stauderstr.
- Schulwege besser einplanen z.B. Stauderkreisel
- Auch Rollstuhlfahrer und andere „Räder“ im Planungsprozess berücksichtigen

Aufklärung gewünscht zur Sicherheit und gegenseitigen Rücksichtnahme, hier insbesondere Sicherheit und Regeln den ausländischen Mitbürgern (Kindern) nahebringen im Bereich der Ellernstraße → Verkehrserziehung vor Ort!